

## **Gender-Aspekte in der Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten**

Dr. med. Doris Dorsel, M.A., LL.M.

Leiterin der Patientenberatung der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Nach Maßgabe bundesgesetzlicher Regelungen liegen Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten in der Zuständigkeit der Landesärztekammern, welche die Musterweiterbildungsordnung auf Kammerebene umsetzen.

Weiterbildung: Erlernen ärztlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten nach abgeschlossener ärztlicher Ausbildung und Erteilung der Approbation; Durchführung in strukturierter Form als praktische Anwendung ärztlicher Kenntnisse in der ambulanten, stationären und rehabilitativen Patientenversorgung zum Erwerb der Qualifikation als Facharzt, darauf aufbauend zur Erlangung von Spezialisierung(en) in Schwerpunkten oder in Zusatz-Weiterbildung(en), z. T. Vermittlung von Weiterbildungsqualifikationen in Kursform auf Basis von Weiterbildungscurricula.

Genderaspekte sind in der Weiterbildungsordnung verankert, § 4 Abs. 3 (WBO v. 09.04.2005 i. d. Fassung v. 01.01.2012): „Die Weiterbildung muss gründlich und umfassend sein. Sie beinhaltet insbesondere die Vertiefung der Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Verhütung, Erkennung, Behandlung, Rehabilitation und Begutachtung von Krankheiten, Körperschäden und Leiden einschließlich der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt und geschlechtsspezifischer Unterschiede.“

Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung in den Gebieten, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen sowie Zusatz-Weiterbildungen sind in der Weiterbildungsordnung (WBO) Westfalen-Lippe<sup>1</sup> festgelegt. Besonders genannt werden geschlechtsspezifische Aspekte im Zusammenhang mit der Frauenheilkunde („Erkennung, Vorbeugung, ... Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau“) und Sportmedizin („sportmedizinische Aspekte der einzelnen Sportarten einschließlich geschlechtsspezifischer Besonderheiten“) sowie dem Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

---

<sup>1</sup> WBO vom 09.04.2005 (aktuelle Fassung vom 01.01.2012)

Fortbildung: Erhalt und dauerhafte Aktualisierung der fachlichen ärztlichen Kompetenz (Vermittlung des zum Erhalt und der Fortentwicklung der ärztlichen Kompetenz notwendigen Wissens in der Medizin und der medizinischen Technologie, die sowohl fachspezifische als auch interdisziplinäre und fachübergreifende Kenntnisse sowie die Einübung praktischer Fähigkeiten umfasst).

Seit mehr als 10 Jahren gibt es Angebote und Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zu Gender-Themen:

- Frauenmedizin/Männermedizin
- Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit bei Frauen und Männern
- Gender Mainstreaming – Ein neues Schlagwort?
- Besonderheiten in Diagnostik und Therapie psychischer und psychosomatischer Erkrankungen
- Besonderheiten in Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Unterschiede in der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln
- Grundsätzliches zur Frauen- und Männergesundheit
- Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen

Ein weiteres wichtiges Thema für die Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ist Gender und ärztliche Berufsausübung: die Voraussetzung für eine bessere Gesundheitsversorgung ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Medizin. In Westfalen-Lippe kann die ärztliche Weiterbildung deshalb in verschiedenen Teilzeitmodellen absolviert werden.

Mai 2012

<http://www.patientenberatung-wl.de>